

Anfrage des Abgeordneten Florian Streibl, FREIE WÄHLER

zum Plenum vom 25. Oktober 2017

Ich frage die Staatsregierung: Ausgehend von der Aussage von Finanzminister Markus Söder vom Dezember 2016 „Sie arbeiten dort, wo andere Urlaub machen“ bitte ich um Auskunft, in welchem Umfang an den beiden Verlagerungsstandorten Mittenwald und Garmisch-Partenkirchen (Landkreis Garmisch-Partenkirchen) bis zum Stichtag 20. Oktober 2017 tatsächlich Beschäftigte des Eichamts (Mittenwald) bzw. der Schlösserverwaltung (Garmisch-Partenkirchen) tätig geworden sind, bitte aufgeschlüsselt nach Soll- bzw. Ist-Vollzeitäquivalenten und der Besetzung der Dienststellen an den einzelnen Werktagen?

Antwort des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat:

Am 25. Oktober 2016 wurde der Dienstbetrieb in der Außenstelle Garmisch-Partenkirchen der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen mit einer Mitarbeiterin aufgenommen. Zum 1. Dezember 2016 arbeiteten bereits vier Beschäftigte in dieser Außenstelle der Schlösserverwaltung. Zum 1. Juli 2017 hat eine Beschäftigte die Außenstelle verlassen. Drei weitere Beschäftigte haben im Zeitraum 1. August 2017 bis 1. Oktober 2017 in der Außenstelle ihren Dienst aufgenommen, so dass zum 20. Oktober 2017 sechs Beschäftigte in der Außenstelle Garmisch-Partenkirchen arbeiten. Die Außenstelle ist grundsätzlich an allen Arbeitstagen von mehreren Mitarbeitern besetzt. Der Ausbau der Außenstelle Garmisch-Partenkirchen verläuft planmäßig.

Für die Unterbringung der Messtechnischen Sonderprüfstelle des Landesamts für Maß und Gewicht in Mittenwald wird derzeit das Flächenmanagementverfahren durchgeführt. Dieses ist noch nicht abgeschlossen.